



AfD-Fraktion Lüdenscheid | vorläufig - Postfach 25 02 | 58507 Lüdenscheid

An:
Herrn Bürgermeister Sebastian Wagemeyer

Fraktionsgeschäftsstelle

Vorläufig

Postfach 2502
58507 Lüdenscheid

Telefon 0155 60 99 22 44

E-Mail: info@afd-lennetal.de
www.afd-lennetal.de

Fraktionsvorsitzender
Thomas Staubach

stellv. Fraktionsvorsitzender
Bastian Eichhoff

Fraktionsgeschäftsführer
Damijan Kaufman

Lüdenscheid, den 12.01.2026

Betreff: Anfrage zum Thema „Notstrom-Versorgung, externe Strom-Einspeisungspunkte zur Versorgung von Pflegeeinrichtungen mit Elektrizität im Krisen-/Katastrophenfall“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
Sehr geehrte Damen und Herren,

die AfD-Fraktion im Rat der Stadt Lüdenscheid bittet um Beantwortung folgender **Anfrage**:

Der linksterroristische Anschlag von Berlin zu Beginn des Neuen Jahres hat auf dramatische Weise gezeigt, in welchem Maße Seniorenheime, Krankenhäuser, Behinderteneinrichtungen und vergleichbare Pflegeeinrichtungen von einem derartigen Ereignis betroffen sind. Die zum Teil dramatischen Rettungs- und Evakuierungsmaßnahmen stellten für die Betroffenen teilweise eine immense gesundheitliche und seelische Belastung dar und banden Rettungs- und Evakuierungsdienste in hohem Maße, die in diesen dramatischen Stunden auch an anderer Stelle dringend benötigt wurden. Und all dies primär ausgelöst durch einen verantwortungslosen, hochkriminellen linksextremistischen Terrorakt und sekundär ausgelöst durch den Umstand, dass die betreffenden Einrichtungen möglicherweise über keine Fallback-Stromversorgung verfügten.

Nach Ansicht der AfD-Fraktion hätten viele der Evakuierungsmaßnahmen vermieden werden können, wenn die Einrichtungen a) über ein eigenes Notstrom-Aggregat oder b) über einen externen Notstrom-Einspeisungspunkt verfügt hätten, an den Dienste des Katastrophenschutzes wie THW oder Feuerwehr oder die Bundeswehr ein frei stehendes Notstrom-Aggregat hätten anschließen und die Strom-Notversorgung der jeweiligen Einrichtung hätten gewährleisten können.

Die AfD-Fraktion fragt daher an:

- 1) Wie ist in den oben angesprochenen städtischen Einrichtungen in einem mit der in Berlin entstandenen Situation vergleichbaren Ausfall-Szenario die Notstrom-Versorgung geregelt?
- 2) Müssten in einem vergleichbaren Szenario ebenfalls Evakuierungen vorgenommen werden?
- 3) Verfügen die städtischen Pflegeeinrichtungen in Lüdenscheid über derartige externe Notstrom-Einspeisungspunkte oder über eigene Notstrom-Aggregate?
- 4) Verfügen die Lüdenscheider Rettungs- / Katastrophenschutzdienste über eine ausreichende Anzahl an Notstrom-Aggregaten, um in einem vergleichbaren Fall die Versorgung der in Lüdenscheid bestehenden Einrichtungen abzudecken?

Wir bedanken uns für die Beantwortung unserer Anfrage unter Vorlage einer näheren Beschreibung der Notstromversorgungs-Installationen der verschiedenen Einrichtungen und der bestehenden Ablaufpläne für das Vorgehen in mit Berlin vergleichbaren Ausfallszenarien.

Mit freundlichen Grüßen
Staubach (Fraktionsvorsitzender) Eichhoff (stellv. Fraktionsvorsitzender)